

die durch die Geldentwertung hervorgerufenen Steigerungen der Preise aller Rohstoffe, Arbeitslöhne und allgemeinen Unkosten die Fabrikation immer schwieriger gestaltet und viele mittlere und kleine Betriebe genötigt, denselben als unlohnend und verlustbringend aufzugeben. Die Mitgliederzahl des Vereins ist im letzten Jahre etwas zurückgegangen; sie betrug am 31. Dezember 1922 1304. Die übrigen Mitteilungen waren mehr interner Natur ohne allgemeineres Interesse.

Kleine Nachrichten. Die Firma „Dufa“ Deutsche Uhrenfabrik A.-G. in Mühlhausen i. Th. verteilt laut Beschluß der G.-V. eine Dividende von 50 %. Das Kapital wird um 15 auf 22 Mill. M erhöht. Den alten Aktionären wird auf jede alte eine junge Aktie zu 1000 % angeboten. — Der Aufsichtsrat der Kollmar & Jourdan A.-G. schlägt eine Dividende von 1½ Goldmark auf der Basis von 7000 M für 1 Goldmark gleich 10 500 M für jede Aktie vor. Im Vorjahre wurden 35 % Dividende verteilt. Die G.-V. findet am 2. Juni statt. — Der Aufsichtsrat der Bing-Werke vorm. Gebrüder Bing A.-G. in Nürnberg schlägt der auf den 4. Juni einberufenen G.-V. eine Dividende von 150 % (i. V. 22 %) vor. Außerdem wird die Erhöhung des Aktienkapitals um 75 Mill. M neuer Stammaktien vorgeschlagen. — Die Kienzle Uhrenfabriken A.-G. in Schwenningen A.-N. richtete eine Verkaufsstelle in Stuttgart ein; das vollständige Musterzimmer befindet sich Königstr. 40, Büro und Lager Kriegsbergstr. 26. — Die Gold- und Silberwaren-Großhandlung Karl Mend verlegte ihre Geschäftsräume am 1. Mai 1923 nach Berlin C 2, Brüderstraße 16/18. — Die Firma Brandt & Hauff, optische und mechanische Erzeugnisse, Rathenow, erteilte den Herren Gerhard Brandt und Paul Winterfeld Gesamtprokura. — Die A.-G. für Feinmechanik und Apparatebau in Furtwangen verteilt eine Dividende von 100 % aus einem Reingewinn von 2 365 275 M.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 16. Mai 1923

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 16. bis 22. Mai 740 900 % (in der Vorwoche 614 900 %). Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 7410 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 44 460 M; für silberne Uhren 22 230 M; für Metalluhren 14 820 M.

Devisenkurse (Geld). Für 100 M wurden in Zürich bezahlt am 9. Mai 0,01⁴⁰/₁₀₀ Fr.; am 11. 0,01⁴²/₁₀₀; am 12. 0,01³⁹/₁₀₀; am 14. 0,01¹⁹/₁₀₀; am 15. 0,01²⁷/₁₀₀ Fr.

Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 9. Mai 6792,97 M; am 11. 7241,85; am 12. 7690,72; am 14. 8079,75; am 15. 7640,85 M.

1 \$ am 9. Mai 37 675,57 M; am 11. 40 373,81; am 12. 42 992,25; am 14. 45 885; am 15. 42 194,25 M.

1 £ am 9. Mai 173 565 M; am 11. 185 535; am 12. 196 008,75; am 14. 212 467,50; am 15. 195 260,62 M.

Reichsbankdiskont seit dem 23. April 18 %; **Lombardsatz** 19 %.

Industrie-Aktien. Die zum Handel an der Berliner Börse zugelassenen Stammaktien der Gebrüder Junghans-A.-G. Schramberg, notierten am 14. Mai 25 000 b; Vorzugsaktien Lit. A 2000 bG; der Kollmar & Jourdan A.-G., Pforzheim, 94 000 b; der Bing-Werke A.-G., Nürnberg, 28 500 b; der C. P. Goerz A.-G. 33 750 b; der Polyphon-Werke A.-G., Berlin, 43 000 b.

Umrechnungskurse für die soziale Ausfuhrabgabe, gültig vom 16. bis 22. Mai: Holland 14 400; Belgien 2100; Norwegen 6200; Dänemark 6900; Schweden 9700; Finnland 970; Italien 1900; England 170 000; Amerika 36 800; Frankreich 2500; Schweiz 6500; Spanien 5400; Wien 0,50; Prag 1100; Ungarn 6,50; Bulgarien 290; Rumänien 170; Jugoslawien 380; Luxemburg 2100; Japan 17 200; Rio de Janeiro 3600; Warschau 0,75; Mexico (Goldpeso) 20 000; Buenos Aires P. 13 200, G. 30 000; Athen 490; Lissabon 1500; Alexandrien 1700; Valparaiso P. 4400, G. 8500; Montevideo 27 900; Lettland 132; Estland 96; Goldmark 8189 M.

Silber. Amtliche Notierung an der Berliner Börse für Barrensilber am 9. Mai 775 000 bis 780 000 M; am 11. 830 000 bis 840 000; am 14. 910 000 bis 920 000; am 15. 850 000 bis 865 000 M.

An der Hamburger Börse wurden notiert am 9. Mai 785 000 bis 790 000 M; am 11. 850 000; am 14. 910 000 bis 915 000; am 15. 890 000 bis 900 000 M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden 3000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) vom 14. bis 20. Mai bei einem Auslandsrichtpreise von 813 047 M für 1 kg fein: 787 000 M für 0,800; 826 350 M für 0,835; 905 050 M für 0,900; 944 400 M für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten (nur bei Waren zu Totalpreisen anwendbar) je kg 79 000 M. Der Fassonaufschlag

ist mit Wirkung vom 11. Mai ab auf 5900 %, also 1 Friedensmark = 6000 M, festgesetzt worden.

Gold. Der von der Reichsbank festgestellte Weltgoldpreis betrug am 14. Mai 24 845 985 M.

Von der Reichsbank und der Post werden 140 000 M für ein Zwanzigmarkstück bezahlt.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co. Berlin, Sebastianstr. 64).

| Datum | Gold | | | | | | Silber | | | | Platin | | |
|-----------|------------------------|-------------------------------|------------|-------------|--------|--------|--------|------|-----------------|-------|--------|-------|---------|
| | fein in kleinen Mengen | Scheidegut fein in kl. Mengen | 0,900 Münz | 0,900 Bruch | 0,750 | 0,585 | 0,333 | fein | Scheidegut fein | 0,900 | | 0,800 | 0,750 |
| 9. 5. 23 | 21 835 | 24 450 | 21 730 | 21 340 | 17 460 | 13 195 | 7370 | 720 | 700 | 603 | 525 | 490 | 110 000 |
| 11. 5. 23 | 25 380 | 24 980 | 22 205 | 21 810 | 17 845 | 13 480 | 7535 | 780 | 755 | 640 | 565 | 530 | 115 000 |
| 12. 5. 23 | 27 770 | 27 3 5 | 24 300 | 23 865 | 19 525 | 14 750 | 8245 | 840 | 810 | 690 | 605 | 565 | 135 000 |
| 14. 5. 23 | 31 310 | 30 820 | 27 400 | 26 960 | 21 810 | 16 635 | 9295 | 920 | 880 | 750 | 660 | 615 | 145 000 |
| 15. 5. 23 | 27 880 | 27 450 | 24 400 | 23 960 | 19 600 | 14 815 | 8280 | 820 | 790 | 670 | 590 | 555 | 130 000 |

Multiplikatoren:

für deutsche Groß- und Taschenuhren: ab 14. Mai 3400;
für Pforzheimer Goddouble-Uhren: ab 14. Mai 6800;
für Schwarzwälder Wanduhren: ab 8. Februar 1800;
für Küchenuhren (nach Mitteilung der Firma Bössenroth in Berlin): ab 14. Mai 3400;

für Edelmetallwaren: ab 28. Februar:
Gruppe I (Platin-, Alpaka-Schmuck und Alpaka-Kleinwaren außer Bestecken): 1700;

Gruppe II (elektroplattierte u. amerik. Doublewaren): 2000;
Gruppe IIa (Amerik. Charnier- und Silber-Double): 2600;
Gruppe IIb (Silberbijouterie und Silberketten): 3300;
Gruppe III (Union und alle Doublequalitäten, die über ²⁵/₁₀₀₀ liegen): 3200;

ab 14. Mai:
Gruppe IV (kurante Goldwaren): 8200;
Gruppe V (Kleinsilberwaren): 9300;

für Taschenuhrgläser: Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H., Freden (Leine), ab 23. April 170; Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H., Teuchern, ab 30. April 62,2;

für Fachbücher: vom 12. Mai ab 3000;
für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst vom 1. Mai ab 2800.



Bayerischer Uhrmacher-Landesverband

Die Verbands-Versammlung findet in Regensburg in der Zeit vom 26. bis 28. Mai 1923 statt. Tagesordnung:

Samstag, den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr: Zusammenritt der Prüfungskommission für die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung. Abends 8 Uhr: Sitzung des erweiterten Vorstandes im Klubzimmer des Hotels „Maximilian“.

Sonntag, den 27. Mai, vormittags pünktlich 9 Uhr: Beginn der Verhandlungen: a) Begrüßungen; b) Jahres-, Kassen- und Presse-Bericht; Entlastung des Vorstandes; c) Anträge des Vorstandes, der Kreisverbände, Bezirks- und Ortsvereine. Gemeinsamer Mittagstisch, soweit rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Nachmittags, pünktlich 3 Uhr: Vorträge: a) Der Uhrmacher im Abwehrkampf gegen Raub- und Einbruch: Vorbeugung, Maßnahmen, gegenseitige Hilfe, F. Fischer, Bayreuth; b) Bericht über die Reichstagung in Dresden, A. Huber jr., München; c) Warum lebt im Publikum der Glaube, daß der Uhrmacher in die Uhr hineinblase? A. Lechner, München; d) Bericht über die Regensburger Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, E. Karkutsch, München. Zusagen für weitere Vorträge stehen noch aus.

Vergnügter Abend am 27. Mai, Beginn pünktlich 7 Uhr. Den Festteilnehmern stehen überaus frohe, genußreiche Stunden bevor, da die Regensburger Kollegen keine Mühe und Kosten gescheut haben, um ein Programm zusammenzustellen, das alles bisher an Verbandstagen Gebotene in den Schatten stellen wird.

Montag, den 28. Mai, Führungen und Ausflüge: entweder a) vormittags Führung durch die Stadt und nachmittags Ausflug zur Walhalla oder b) Ausflug nach Kloster Weltenburg (Donauenge), Befreiungshalle und Kelheim.